

Die arme Seele.

Mündlich aus der Bergstraße.

Es sangen drei Engel einen süßen Gesang,
Sie sangen, daß es Gott im Himmel erklang.

Und als der Herr Jesus ging den Delberg hinauf,
Da weckt er seine zwölf Jüngerlein auf.

Steht, steht auf, betet alle mit mir,
Meine Zeiten und Stunden sind gekommen herfür.

Und als der Jesus zu Tische saß,
Mit seinen zwölf Jüngern das Abendmahl aß,

Judas der Verräther saß auch dabei,
Der wollt des Herrn Jesus sein Verräther sein.

Er verrieth ihn hinunter bis in den Tod,
Bis daß der Herr Jesus sein Leben beschloß.

Und als er nun kam vor die himmlische Thür,
Da stund auch ein armer, armer Sünder dafür.

Ach Sünder, ach Sünder, was weinst du so
sehr?

Wenn ich euch anschäue, so wein ich vielmehr.

Ach Sünder, ach Sünder, was hast du für Noth?
Ich hab übertreten die zehen Gebot,

Hast du übertreten die zehen Gebot,
Knie nieder, knie nieder und bete zu Gott,

Und bete zu Gott wol mit allem Fleiß,
So werden dir all deine Kleider schneeweiß.

Bet immer, bet immer, bet allezeit,
So wird dir Gott schenken die himmlische Freud.

Die himmlische Freud und die selige Stadt,
Die immer und ewig kein End nicht hat.

Im Himmel, im Himmel sind der Freuden so viel,
Da sitzen die Engel und halten ihr Spiel.

Sie sangen dem Herrn einen Lobgesang,
Daß es mit Freuden im Himmel erklang.

Die ungetreue Braut.

Mündlich aus Dreieichenhain.

Ein Mädchen von achtzehn Jahren
Hatte schon zwei Bursche lieb, ja lieb,
Hatte schon zwei Bursche lieb.

Der Erste das war ein Schiffer,
Der Zweite eines Kaufmanns Sohn.

Und sie thät die Mutter fragen,
Welchen sie sich nehmen sollt?

Laß du den Schiffer fahren,
Nimm dir den Kaufmannssohn.

Und als vier Wochen herumme warn,
Da fing die Hochzeit an,

Da kam ein Herr geritten,
Er setzt sich oben an.

Wer soll dem Herrn aufwarten?
Wer soll sein Diener sein.

Ich brauch jetzt keinen Diener,
Ich tanz jetzt mit der Braut.

Und als sie dreimal herumme warn,
Zum Fenster flogen sie auß.

Da unten unter dem Fenster
Da steht ein Feigenbaum,

Da hat er sie zerrissen
Mit lauter Feuer und Stamm.